

der Glosse ebenso unschwer nachweisen wie die Verwechslung der Teile des *Corpus iuris*.)“

Auf den mutmaßlichen Hörfehler in Gl.fssg. b I 7, Teil *a3 hominibus* (statt *probacionibus*) wurde bereits oben hingewiesen¹²⁰⁾, desgl. auf die falsche Auflösung eines abgekürzten *et secundo* — als *et sunt*¹²¹⁾ — im selben Artikel, Teil *a4*.

Mit dem zuletzt Ausgeführten ist bereits die Frage der aus falscher Auflösung (u. U. der Vorlage schon!) resultierenden Fehler angeschnitten worden. Hierher gehören die Verwechslungen von *accionibus* und *acusacionibus* (z. B. in I 8 Glgr. III 2, 2 — sie sind häufig —), von *acusacionibus* und *excusacionibus* (z. B. in I 11 Glgr. II), die zum Teil auf nicht-eindeutigen Abkürzungen basieren, von Singular und Plural, z. B. I 6 (Glgr. I, 3. Zitat) § *in computacione* (bei C. VI 30, 22), nicht § *in computacionibus*, von richtigem *constitutio* und falschem *constancio* und von richtigem *imperialis* und falschem *nuper* (z. B. I 12 Glgr. IV am Ende im lib. feud.-Zitat II 54 un. § 4).

Im Anfang der Rechte und Pflichten eines Gesellschafters behandelnden Glgr. IV von I 12 steht Ch mit Anführung von Dig. XVII 2, 29, 1 allein, alle anderen Hss. geben Dig. XVII 2, 65 an (*ff pro socio l. accione*) und unterscheiden sich nur durch die Paragraphen-Hinzufügung (und das, was ihr folgt); die Mehrzahl wählt passend § *labeo* (= § 5), Dq Dpi — Dσ g aber § *si <in rem>* (= § 2). Während — überflüssigerweise — die Mehrzahl noch *le(ge) sed et* und § (gemeint wohl: l.) *supra* hinzufügt (= Dig. XVII 2, 13 und 12), setzen Dpi — Dσ noch *C. de labeone l. sed et § supra*, Dg: *C. de labeone l. sed eciam* hinzu. Dieses nicht-existierende Zitat wird der Verwechslung von „C“ und „§“ seine Entstehung verdanken, das *eciam* von Dg aber beruht auf falscher Auflösung eines Abkürzungszeichens für *et* (oder ist Lesefehler).

Eine weitere Fehlerquelle kann sich dadurch bilden, daß ein Zitat falsch bezogen wird. Das Codex-Zitat VIII 37, 10 (*C. de contrabenda et committenda stipulacione § omnes*), passend zum Gl.text gewählt, gehört ordnungsgemäß zu Teil 1 von Gl.fssg. a I 7, und bei den Hss. Db Dn und Dv, die mit dem Stichwort *Swe icht borget* diese Glossenfassung einleiten, entsteht in dieser Hinsicht auch kein Zweifel. Anders bei Dc, selbst. Dpi, Dq — Dσ g! Sie beginnen Gl.fssg. a stichwortlos; da in ihnen Gl.fssg. b der Gl.fssg. a voraufgeht, rückt obiges Zitat unmittelbar an Teil γ (= letzte Glgr. von Gl.fssg. b), der ausgeht: *dit wille. wy*

¹²⁰⁾ Vgl. S. 500 und Anm. 108.

¹²¹⁾ Vgl. S. 500.